

und viminalis Linn., Quercus pedunculata et robur, Betula alba, Alnus glutinosa, Coryalis avellana, Crataegus oxyacantha Linn. (Weissdorn). Nicht häufig.

12. *C. violaceus* F. (Blauer Stutzkopf.)

Sehr häufig im Juni, Juli und August auf Alnus glutinosa, Betula alba, blühendem Crataegus oxyacantha, sowie auf verschiedenen niederen blüh. Pflanzen, besonders auf dem Mauseöhrchen (Hieracium pilosella L.)

13. *C. sericens* L. Seidenglänzender Stutzkopf.

Häufig im Sommer an lichten Waldrändern und auf blumenreichen Wiesen. Schon im Mai fast überall auf Plantago major Linn. (breiter Wegerich), Plant. lanceolata (spitzer Wegerich), Plant. decumbens (niedergestreckter Wegerich), Centaurea jacea Linn. (gemeine Flockenblume), Cent. scabiosa Linn. (Eisenwurzel), Anthemis arvensis L. (Brachkamille), Anth. cotula L. (Hundskamille), Chrysanthemum segetum Linn. (wahre Wucherblume, und leucanthemum (gemeine W., Gansblume), Hieracium pilosella und pratense Linn. (Wiesen-Habichtskraut), Taraxacum officinale (gemeiner Löwenzahn), Statice armeria (gemeine Grasnelke), Hypochaeris radicata (langwurzeliges Ferkelkraut), und glabra Linn. (kahles Ferkelkraut) u. v. a.

14. *C. aureolus* Suffr.

Dieser, wie der vorgenannte in allen Farbentönen durch goldgrün, veilchenblau und purpurroth variirende Fallblattkäfer kommt eben so häufig wie sericeus Linn. an ganz ähnlichen Pflanzen vor.

15. *C. hypochoeridis* Linn. (syngenesiae Scop.)

Ein reizendes, im schönsten Goldgrün, buntkupferfarbig oder veilchenblau mit Seidenglanz schimmerndes Blattkäferchen, welches nicht selten im Sommer auf blühenden Pflanzen, namentlich aber auf dem Wiesen-Habichtskraut (Hieracium pratense) und dem Mauseöhrchen (H. pilosella) lebt.

16. *C. (Proctophylus) Redt.) lobatus* Fabr. (unicolor Ol.)

Lebt besonders im Juni auf Crataegus oxyacantha, Corylus avellana, Alnus glutinosa, Sorbus aucuparia (Eberesche), Quercus robur (Traubeneiche) und pedunculata Linn (Stieleiche). Bei dem M. sind die Flügeldecken einfarbig blaugrün, bei dem W. (haemorrhoidalis Fabr.) die Spitzen derselben gelbroth. Süd-Deutschland.

17. *Cr. 4-punctatus* Gyll. (Wydlerei Faldrm.)

Ist fast in ganz Deutschland, obgleich selten, verbreitet und gehört wohl mehr den Bergen an. Ausser der Rothtanne (Pinus abies Linn.) und der Kiefer (Pinus sylvestris Linn.) werden Salix caprea (Sablweide), aurita (Salbeiweide), silesiaca (schlesische Weide), und acuminata (Werftweide als Fundorte angegeben).

18. *Cr. flavipes* Fabr. (Gelbbeiniger Fallblattkäfer.)

Im Juni, Juli und August auf Populus nigra, Alnus glutinosa, Betula alba, Corylus avellana, Salix viminalis, caprea, aurita, acuminata, triandra, Prunus spinosa Linn. (Schwarzdorn), Prunus cerasus (Kirschen), Prunus avium (Vogelkirschen).

19. *Cr. nitens* L. (nitidus L., flavifrons Fabr.)

Glänzender Fallblattkäfer.

Vom Mai bis Ende Juli in Wäldern auf Gesträuch, besonders Betula alba; ausserdem kommt derselbe vor auf Corylus avellana, den Blüten von Crataegus oxyacantha, auf Alnus glutinosa, Salix caprea und aurita.

20. *Cr. nitidulus* Gyll. (ochrostoma Harold, nitens Fabr.)

Auf Salixarten; Corylus avellana, Betula alba und Alnus glutinosa. Selten.

21. *Cr. punctiger* Payk. (chrysocephalus Deg.)

Im Juli auf Salix caprea und Betula alba. Sporadisch über Nord- und Mitteldeutschland.

22. *Cr. pallifrons* Gyll. (furcifrons Marsh.)

Sehr selten auf Betula alba und Salix aurita (Salbeiweide), im Juli.

23. *Cr. flavilabris* Fabr. (Parvulus Mull.)

Auf Betula alba, Corylus avellana, Alnus glutinosa, Salix viminalis et caprea, Rhamnus frangula L. (gemeiner Faulbaum.)

24. *Cr. janthinus* Germ. (rusticus Fald., megalosomus Fald.)

Im Juni, Juli und August auf Salixarten und Alnus glutinosa, Betula alba. Selten.

25. *Cr. gracilis* F. (rufipes Goeze.)

Im Juni und Juli auf Populus nigra et tremula, Salix alba, fragilis (Bruchweide) und viminalis. Melampyrum pratense (gemeiner Wachtelweizen).

Fortsetzung folgt.

Kleine Mittheilungen.

In Bezug auf die Anfrage wegen Aufzucht von Osmod. Eremita theilt Herr Professor Pichler (617) das Nachfolgende freundlichst mit. Ich zog genannten Käfer aus Larven, die ich in grosser Menge im Holzmulm einer hohlen Linde fand. Ich gab den Larven Holzstücke und Mulm in eine Kiste und beachtete dieselben nur insofern, als ich das Ganze mässig feucht hielt. Im Winter im kalten Zimmer froh das Ganze zusammen; einige Larven untersuchte ich und fand sie als Eisklumpen, d. h. alle Säfte im Körper gefroren. Nichtsdestoweniger gaben alle im nächsten Sommer Käfer, ein Beispiel seltener Lebensfähigkeit. Die Hauptsache ist ein genügendes Quantum Mulm und Ruhe.

„Die Thierbörse,“ welche Dr. Langmann in Berlin herausgibt, entwickelt sich immer mehr zu einem höchst interessanten Familienblatt. Für jeden deutschen Thierzüchter, Thierhändler und Thierbesitzer ist das Blatt geradezu unentbehrlich geworden; aber auch jeder Thierliebhaber sollte vierteljährlich 50 Pf. anwenden, und bei seiner nächsten Postanstalt auf die Thierbörse abonniren. Der redactionelle Text ist sehr mannigfaltig und anregend für Mann, Frau und Kind. Der Annoncentheil enthält ein so reichhaltiges Bild von Angebot und Nachfrage im Thierleben und von geschäftlichen Anzeigen aller Art, wie kaum ein zweites deutsches Blatt, was aber auch bei der überaus grossen Verbreitung des Blattes kein Wunder nimmt. Wir empfehlen ein Abonnement auf die »Thierbörse« unseren Lesern angelegentlichst.

Vereinsangelegenheiten.

Tauschverkehr.

Der von Herrn Bréton seinerzeit ins Leben gerufene und bereits dreimal praktisch durchgeführte Tauschverkehr zwischen den Vereinsmitgliedern hat sich als eine für die Tauschenden sehr vortheilhafte Einrichtung bewährt. Derselbe giebt jedem Mitgliede Gelegenheit, seine Doubletten auf die billigste und bequemste Art in andere, ihm noch fehlende oder erwünschte Sachen umzusetzen und dadurch seine Sammlung zu vervollständigen. Zugleich erscheint dieser Tauschverkehr als ein Bindemittel, das unsern mehr und mehr anwachsenden Verein auch innerlich zusammenhält. Daher habe ich mich entschlossen, dieses Tauschgeschäft, das ich im Februar d. J. infolge des Ablebens unsers verehrten Herrn Bréton übernehmen musste, nun auch weiter fortzuführen. und hoffe, dass es mir an der dazu nöthigen Zeit, Geduld und Ausdauer nicht fehlen wird. Unter dieser Voraussetzung verspreche ich meinerseits allen Betheiligten gewissenhafte und pünktliche Ausführung und Erledigung des Geschäfts. Dabei bitte ich, folgende Bestimmungen genau zu beachten:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mittheilungen 76](#)